



# 40 Stunden sind genug

2 Stunden weniger arbeiten = 2 Stunden mehr Lebensqualität!

## Argumentarium zum Unterschriften sammeln

### Wie soll die Arbeitszeitverkürzung in meiner Abteilung konkret umgesetzt werden?

Bedingungen für die Einführung der 40 Stunden Woche sind, dass der Lohn gleich bleibt wie bei der 42 Stunden Woche und dass zusätzliches Personal eingestellt wird. Es darf weder Lohnreduktion kommen noch darf zusätzlicher Arbeitsdruck entstehen.

Für die Umsetzung der Arbeitszeitreduktion sollen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl stehen. Die Arbeitszeitverkürzung soll flexibel je nach den betrieblichen und individuellen Bedürfnissen vorgenommen werden. Dabei wären folgende Möglichkeiten denkbar (100%-Pensum):

- **2 Stunden pro Woche weniger arbeiten**
- **1 Tag frei pro Monat**
- **Mehr Ferien:**
  - Zwischen 40-49 Altersjahr: 2 Wochen mehr pro Jahr
  - Ab über 50 Jahren alle 5 Jahre 10 Wochen Ferien
- **Lebensarbeitszeit: 2 Jahre frühere Pensionierung, bspw. bei den Blaulichtberufen**
- **Kürzere Arbeitsschichten Schichten, bspw. im Rettungsdienst 12h Schichten an drei Tagen, dann frei und wieder drei Tage 12h**

### Pro- und Contra-Argumente für die 40 Stunden Woche:

#### Wie können die Einwände meiner ArbeitskollegInnen entkräftet werden!

#### Warum könnten meine ArbeitskollegInnen dagegen sein?

#### Zwei Stunden mehr Lebenszeit für mich. Warum bin ich dafür?

Verwaltungsangestellte sind eh schon privilegiert

Die Normalarbeitszeit in der Maschinen-, Elektro und Metallindustrie beträgt bereits 40h/Woche

Andere Sorgen und persönliche Bedürfnisse

Die freie Zeit soll Raum geben um etwas für die persönlichen Bedürfnisse zu tun:

- Familienzeit
- Haushaltsarbeiten
- Betreuungszeit
- Zeit für Hobbies
- Zeit für sich
- Langeweile geniessen
- Zeit zum Zeitungslesen
- Reisen
- Städtetrips
- Sabbatical
- Humanitäre Arbeit im In- oder Ausland
- Zeit für Freizeitaktivitäten:  
Theater / Kino / Konzerte / wandern / schlafen / Ausruhen etc.

<p><b>Mehr Arbeitsdruck und Stress, da nicht mehr Stellen geschaffen werden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit der Einführung der 40 Stunden Woche müssen zusätzliche Stellen geschaffen werden</b></li> <li>• Etwas für die soziale Verantwortung tun, indem Stellen für junge Menschen geschaffen werden. (Junge Menschen mit weniger Erfahrung, kosten zu dem weniger Lohnkosten)</li> <li>• Arbeitszeitreduktion als Ausgleich zur grösseren Arbeitsbelastung und steigendem Stress</li> <li>• Eile mit Weile</li> </ul>
<p><b>Angst vor Lohneinbussen und Personalmangel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die 40 Stunden Woche hat keine Lohnreduktion zur Folge! Die Kantonsangestellten arbeiten weniger für den gleichen Lohn!</b></li> <li>• Freizeit ist viel Wert</li> <li>• <b>Mit der Einführung der 40 Stunden Woche müssen mehr Stellen geschaffen werden</b></li> </ul>
<p>Der laufenden Betrieb kann nicht mehr sichergestellt und unsere Arbeit nicht (mehr) richtig ausgeführt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Arbeitgeber muss handeln und den Betrieb auf die 40 Stunden Woche ausrichten</li> <li>• Mehr Erholungszeit gibt mehr Energie, führt zu effizienterem Arbeiten und höherer Motivation</li> </ul>
<p><b>Die 40 Stunden Woche schadet der Wirtschaftlichkeit und ist gar nicht finanzierbar!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wir bleiben gesund und sind zufriedener, weil wir mehr auf unsere Bedürfnisse und Ressourcen achten. Dadurch sind wir weniger krank, was die Krankheitskosten für den Arbeitgeber senkt. Denn Krankheit kostet auch, insbesondere Langzeitkranke (Burnout)</b></li> <li>• Wir erholen uns zwei Stunden mehr</li> <li>• Mehr Zeit zum Kochen = Bessere Ernährung</li> <li>• Zeit um raus in die Natur zu gehen: Gartenarbeit, wandern, Ruhezeit im Freien</li> </ul>
<p><b>Politikverdrossenheit und Resignation: Die Petition bringt ja eh nichts!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ (Bertolt Brecht)</li> <li>• <b>Wer nichts wagt, kann auch nichts gewinnen! Z. B. mehr Lebenszeit oder eine bessere Work-Life-Balance</b></li> </ul>
<p><b>Loyalitätsproblem gegenüber der Arbeitgeberin: Ich kann doch nichts machen was gegen meinen Arbeitgeber geht!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Auch die Loyalität zu KollegInnen ist wichtig, schliesslich arbeitet man täglich mit ihnen zusammen!</b></li> <li>• <b>Niemand will, dass seine KollegInnen wegen der Arbeit krank werden!</b></li> <li>• Arbeit auf viele Hände zu verteilen, fördert den Zusammenhalt im Team, den Austausch im Job und davon profitiert auch die Arbeitgeberin, weil die Zusammenarbeit besser ist!</li> </ul>
<p><b>Die 40 Stunden Woche ist realitätsfremd und</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>In den letzten 100 Jahren ist die Arbeitszeit</b></li> </ul>

<p>utopisch!</p>	<p><b>stetig gesunken. So wurde zum Beispiel der freie Samstag eingeführt. Auch diese Forderung galt als utopisch und nicht finanzierbar. Heute ist das ganz normal.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch den technischen Fortschritt konnte die Arbeitsproduktivität stark gesteigert werden. D. h. in weniger Zeit wird mit weniger Leuten mehr produziert!</li> </ul>
<p><b>Die 40 Stunden Woche liegt quer in der politischen Landschaft! Z. B. soll das Rentenalter 67 eingeführt werden.</b></p>	<p><b>Gerade deswegen muss es Zeit für Erholung geben und braucht mehr Lebensqualität im Berufsalltag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit (um bis 67 auch durchzuhalten)</li> <li>• Ernährung</li> <li>• Entspannung</li> <li>• Zeit für mehr Sport</li> <li>• Selbstbestimmte Zeiteinteilung</li> <li>• Grössere Freude am Job</li> <li>• Gegenwirken zur stetig steigende Arbeitsbelastung im Job</li> <li>• Motiviert, kreativ und ausgeruht am Arbeitsplatz und trotzdem Zeit für sich, die Familie oder Freunde/Bekannte</li> <li>• <b>Früher in Rente dank der 40 Stunden Woche.</b></li> </ul>
<p>Die 40 Stunden Woche ist ein „linkes“ Anliegen und sowieso nur schwer durchzubringen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stimmt, aber durch deine Unterstützung der Petition, können wir das ändern. Je mehr bei der Petition mitmachen, desto mehr ist es ein Anliegen von uns allen!</b></li> <li>• Zeit für „Soziale Kontakte“ politisches und zivilgesellschaftliches Engagement.</li> <li>• <b>In Anbetracht der zunehmenden Arbeitsbelastung, Burnout, Erhöhung Rentenalter usw. ist die 40 Stunden Woche eine zeitgemässe Forderung!</b></li> </ul>
<p>Bei Teilzeitarbeit ist die 40 Stunden Woche schwieriger umsetzbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereits jetzt kann die Dienstzeiteinteilung oder die Einhaltung des Arbeitspensums bei Teilzeitarbeit eine Herausforderung sein.</li> <li>• Mit der Einführung der 40 Stunden Woche müssen mehr Stellen geschaffen werden. Teilzeitarbeit sollte darum kein Problem sein.</li> <li>• Arbeit sollte auf alle Hände verteilt werden</li> <li>• Da die Arbeitsbelastung im Alltag bereits heute für einige sehr hoch ist (Zeitmangel, kaum Erholungszeit, Schichtdienst), arbeiten schon jetzt viele Teilzeit, um die Arbeit gut zu schaffen. Die meisten mögen ihre Arbeit und wollen sie gut machen und trotzdem den Alltag bewältigen.</li> <li>• Ein gutes Leben muss leider geplant werden.</li> </ul>

<p>Und überhaupt ...</p>	<p>Geniessen wir doch das Leben und die Freizeit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Singen</li><li>• Instrument lernen</li><li>• Nähen</li><li>• Sprache lernen</li><li>• Erholung</li></ul>
--------------------------	--

<p><b>Zusammenfassend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Insgesamt kam der Wunsch, dass ein Bezug der 2-Stunden mehr Lebensqualität zeitnah bezogen werden sollten. „Sicher ist sicher.“</li><li>• Eine grosse Sorge ist, dass die Arbeitszeitverkürzung, wenn sie in kleinen Schritten geschieht eher zu einer höheren Belastung führt. Zwei Stunden mehr Freizeit wird dann über Überstunden aufgefangen und nicht durch neue Stellen!</li><li>• Wird die 40 Stunden Woche umgesetzt, sollte dies auch in den Verordnungen festgeschrieben werden.</li></ul>
--